

Samstag, 04. Februar 2012 04:06 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/rheingau/eltville/11632533.htm>

WIESBADENER KURIER

ELTVILLE

Leo Gros setzt in der Bütt des Eltviller Carneval Vereins auf mit Politik gewürzte Prosa

04.02.2012 - ELTVILLE

Von Kerstin Prosch

Leo Gros ist gefallen. „Nicht aufs Maul, nur aufs Knie“, sagt er lachend. Seinem Auftritt bei den närrischen Sitzungen des Eltviller Carneval Vereins (ECV) steht also nichts entgegen. Seine Fans wird's freuen. Wer will, darf Gros gleich gratulieren. Immerhin ist er zur Kampagneneröffnung für drei mal 11 Jahre Mitgliedschaft im ECV geehrt worden.

Dass er in dem Verein eine Karriere als Büttenredner macht, hätte er sich nicht träumen lassen. Der gebürtige Eltviller wurde noch nicht einmal gezielt Mitglied. Ein verschwundenes Schmuckstück brachte seinen Namen in die Mitgliedskartei des ECV. Das war 1978.

Gros hatte damals mit seiner Frau den ECV-Ball besucht. Irgendwie war ihr während der Veranstaltung das Schmuckstück abhanden gekommen. Ihr Mann fuhr am nächsten Tag in die Halle, um danach zu suchen. Aktive des ECV waren gerade dabei aufzuräumen. Um Gros' Laune zu bessern, bekam er von ECV-Helfer Hans-Josef Germann ein Glas Sekt in die Hand gedrückt. „Nach dem dritten Glas, hatte ich das Schmuckstück immer noch nicht gefunden, war aber Mitglied im ECV“, erinnert sich der 60-Jährige.

Bereits ein Jahr später stand er als Don Quichotte in der Bütt. Es war seine erste und zugleich seine letzte Rede in Versform. Dabei reimt Gros gerne. Ist er auf eine Geburtstags- oder Hochzeitsfeier eingeladen, kann es passieren, dass er ganz spontan ein paar Verse für seinen Gastgeber verfasst und vorträgt. Immer bekomme er dafür viel Applaus.

Doch in der Fastnacht liege ihm die Prosa mehr. Sie scheint ihm wie geschaffen für unterhaltsame politische Büttenreden mit feinen Wortspielen. Die Betonung liegt dabei auf fein. Stammgäste wissen: So richtig Spaß an Gros-Auftritten beim ECV hat nur derjenige, der aufmerksam zuhört.

Seine Reden entstehen über Wochen, manchmal sogar Jahre hinweg, in denen er fleißig Ideen sammelt, die ihm



2011 stieg Leo Gros als Chemiker in die Bütt, eine seiner leichtesten Übungen, schließlich ist er einer.
Foto: ECV

teilweise auf Urlaubsreisen oder mitten in der Nacht kamen.
„Die eigentliche Reinschrift dauert dann drei bis vier Tage,
an denen ich jeweils ein paar Stunden schreibe“, erzählt er.

Leo Gros schlüpft bei seinen Bühnendarbietungen seit jeher in die Rolle eines Berufstätigen. Mal ist er Eisenbahner, mal Gärtner oder Koch. Im vergangenen Jahr ist er als Chemiker aufgetreten. Für ihn eine leichte Übung - immerhin ist Gros Chemiker von Beruf. In dieser Kampagne präsentiert er sich dem närrischen Auditorium als Kartenspieler. Wieder werden viele Politiker ihr Fett abbekommen. Der 60-Jährige steht jedoch für eine saubere Fastnacht. Witze zu Lasten von Minderheiten gibt es bei ihm nicht, genauso wenig wie Frauenwitze, die unter der Gürtellinie liegen. Typisch für Gros sind Auftritte mit vielen Utensilien, bei deren Beschaffung er oft von seinem Vater unterstützt wurde. „Ein humorvoller Mann.“ In der Fastnacht seien aber weder er noch seine Mutter je aktiv gewesen. Ganz aus der Art schlägt der gebürtige Eltviller, der seit 1979 in Geisenheim lebt, aber nicht. Sein Opa mütterlicherseits war Sitzungspräsident in Gerolstein. Auch Gros hatte dieses Amt beim Eltviller Carneval Verein von 1993 bis 2004 inne. Am ECV schätzt er vor allem das Miteinander. In der närrischen fünften Jahreszeit packe jeder mit an. Unzählige Helfer - auch hinter der Bühne - tragen zum Erfolg der Veranstaltungen bei.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012
Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main